

## Das Profil

**NATUR-MENSCH-KULTUR** so heißt das Motto der Umweltstation. Bewusst in dieser Reihenfolge gewählt: Natur als Urgrund unseres Daseins, als materielle Grundlage unserer körperlichen Existenz und unseres Vorbestehens als Menschheit. Der Mensch, der aus dieser Natur entstanden ist und mit bzw. von ihr lebt und schließlich aus sich schöpfend die Kultur hervorgebracht hat und diese als steten Prozess weiterentwickelt.

### Umweltbildung mit kulturpädagogischen Methoden

Die kulturellen Methoden bieten einen anregenden und motivierenden Zugang für umweltrelevante Themen und unterstützen in kreativer Weise die Kompetenzen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es können komplexe Zusammenhänge ansprechend vermittelt und dadurch in positiver Weise im Bewusstsein verankert werden. Die Umweltbildung im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgt Ziele die mit kulturpädagogischen Methoden attraktiv und individuell-partizipativ umgesetzt werden können.

### Umweltbildung – Gestaltungskompetenz als wichtiges Bildungsziel

Nach Gerhard de Haan ist das oberste Ziel einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Erwerb einer Reihe von Schlüsselkompetenzen, die er mit dem Begriff Gestaltungskompetenz zusammenfasst. Er betont, dass es gemeinsame Aufgabe der Mitglieder der Gesellschaft sei, die Zukunft durch Modernisierungsmaßnahmen aktiv zu gestalten.

Das komplexe Bildungsziel Gestaltungskompetenz beinhaltet die Förderung vielfältiger sozialer, kognitiver und emotionaler Fähigkeiten des Individuums: Um zu kreativen Problemlösungen zu kommen, spielen utopisches, voraus-schauendes und planerisches Denken und eine interdisziplinäre Herangehensweise an Aufgaben und Probleme eine wichtige Rolle.

Der Einzelne ist aufgefordert, selbsttätig und gemeinsam mit anderen, seine Nahumwelt phantasievoll zu gestalten. Dazu gehören auch das "Sich-Einbringen" in politische Entscheidungsprozesse, die Fähigkeit, sich selbst und andere motivieren zu können sowie die Fähigkeit zur Reflexion über den eigenen Lebensstil, die Förderung von Fantasie und Kreativität.

### Kulturelle Bildung – Allgemeinbildung, Bewusstsein und Reflexion

Diese Bildung bezieht sich auf die bewusste Beziehung zu sich, zur eigenen Biographie und Zukunft: "Der Mensch ist Wesen der Natur und Gesellschaft. Der einzelne Mensch hat jedoch auch wesentlich die Möglichkeit der Selbstgestaltung. Diese Möglichkeit zu haben, heißt jedoch nicht, sie auch zu nutzen. Selbstgestaltung ist ein bewusster Prozess, der nicht von selber stattfindet. Kulturelle Bildungsarbeit weiß sich dieser Aufgabe verpflichtet und ist für ihre Lösung besonders geeignet."

Dies ist nur dann möglich, wenn der Einzelne ein bewusstes Verhältnis zu seiner individuellen und gesellschaftlichen Geschichte, zu seiner natürlichen und gesellschaftlichen Umwelt, zu seiner individuellen und gesellschaftlichen Zukunft gewinnt. "Ein solches Vorgehen hat zu respektieren, dass der Mensch Vernunft- und zugleich Naturwesen ist, also selber Teil dieses Bereiches, in den er eingreift. Indem er die Natur beeinflusst, beeinflusst er sich selber, seine eigene Natur. Reflexiver Umgang mit der Natur ist Teil des reflexiven Umgangs mit sich selber."

Die Kulturelle Bildungsarbeit ermöglicht die Entwicklung von Utopien und Perspektiven und ist sogleich in der Lage zur Realisierung dieser Zukunftsentwürfe zu ermutigen.



## Kulturpädagogik als Handlungskonzept

Zentrales Ziel der Kulturpädagogik ist es, die eigene Lebenswelt zu begreifen, sich in seinem Leben zurechtzufinden und sein Leben bewusst gestalten zu können.

Dies bedeutet die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei ihrer bewussten und aktiven Gestaltung ihres Lebens und zielt darauf, sowohl zu führen, als auch wachsen zu lassen.

Dieser Bildungsansatz beinhaltet die Auseinander-setzung mit künstlerischen Medien und mit der Lebensumwelt mit Hilfe künstlerischer Ausdrucksformen. "Künstlerisch tätig zu sein, ist ein kreativer Weg zur Entwicklung der Identität.

Der schöpferische Prozess ermöglicht Begegnungen, unterstützt die Meinungsbildung und stärkt das Selbst-wertgefühl, schult die Wahrnehmung und die Sensibilität. Kunst fordert paradoxe Lösungen heraus und erlaubt, die Grenzen des Alltäglichen zu überschreiten. Kunst stellt einen permanenten Veränderungs- und Integrationsprozess dar.

"So gilt es, die "kulturschöpferische" und "kulturgestaltenden" Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu fördern und sie zu befähigen, aus ihrer jeweiligen Lebenssituation heraus, über künstlerische Ausdrucksformen ihre Interessen und Bedürfnisse zu artikulieren und über Symbolbildung Identität und soziale Orientierung zu finden. Im symbolhaften Handeln werden soziale Kompetenzen und Beziehungsfähigkeit gelernt.

## Einige Beispiele kulturpädagogischer Methoden

**Spielpädagogik** / Durch Spielgeschichten werden Umweltthemen kreativ umrahmt, Kinder finden leicht einen Zugang und lernen spielerisch Zusammenhänge zu begreifen. Kooperative Spiele unterstützen die Zusammenarbeit in der Gruppe sowie Kommunikation und Interaktion.

**Bildnerisches Gestalten** / Ein neuer, anderer Zugang zur Natur z.B. Pflanzen wird unterstützt. Die Farben und Formen werden differenziert wahrgenommen und mit verschiedenem Material dargestellt. Die Kreativität und individuelle Phantasie finden ihren persönlichen Ausdruck im Prozess des Gestaltens.

**Poesie** / Mit Geschichten und Gedichten nähert man sich auf ungewöhnliche sprachliche Weise der Natur. Die Worte zu finden um die Schönheit auszudrücken setzen einen Prozess der Wertschätzung in Gang.

**Klänge und Rhythmen** / Durch Hören und Lauschen auf Naturgeräusche werden eigene Rhythmen entwickelt und mit verschiedenen Klang- und Rhythmusinstrumenten umgesetzt. Die Rhythmen der Natur werden aufgegriffen und in eigene Kompositionen mit der Gruppe verwandelt. Klanggeschichten zum Mitspielen werden erfunden.

**Tanz** / Beim Kreistanz entsteht in der Gruppe ein Wir-Gefühl, der Rhythmus trägt und strukturiert die gemeinsamen Bewegungen. Koordination und Körpergefühl werden fast nebenbei gelernt, das Tanzen in der Natur beschwingt den Körper und die Seele.

**Schwarzlicht-Theater** / Das Wesentliche wird im bewegten Bild hervorgehoben und mit Klängen und Geräuschen untermalt. Eine umfassende Methode um eigene Stücke zu kreieren und effektiv zu präsentieren.

**Podcasting** / Eigene kleine Radiosendungen werden produziert und in das Internet gestellt. Zu selbstausgewählten Themen muss ein eigener Standpunkt gefunden werden und anschließend kommuniziert werden.





## Beispielprojekte der Jahre 2006 – 2002

### Jahresprojekt 2006

#### Umwelt im Ohr – Vom Hören in unserer Welt

Mit diesem Jahresprojekt gelang es das Thema "Akustische Umwelt" den Teilnehmern der Kurse und vielen Besuchern unserer Veranstaltungen näher zu bringen.

Da entdeckten Erwachsene ihre eigene Stimme neu, Kinder gingen mit der Fledermaus Mathilda auf eine Klangreise, andere waren den Klängen eines wilden Volkes auf der Spur oder die ganze Familie besuchte uns am Aktionstag "Grünes Glück" und löste gemeinsam das Hörmemory, bastelte die verschiedensten Klangkörper und betrat den "Klangraum Umwelt" mit seinen vielfältigen, bekannten und unbekanntem Tönen und Geräuschen.

Die Abendveranstaltung "Klangbilder", in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Georgensgmünd, setzte im Dezember einen würdigen Schlusspunkt.

Doch bereits bei den Vorbereitungen für das Projektthema stießen wir, neben den Veranstaltungsthemen, auf das Phänomen Podcast. Podcasts sind kleine, selbstproduzierte „Radiosendungen“ im MP3-Format die man in das Internet stellen bzw. herunterladen kann. Es entstand die Idee dieses Medium für die Umweltstation und das Projektthema "Hören" zu nutzen. Als Ergebnis ist ab Dezember 2006 zweimal im Monat ein neuer Podcast "Grünes Glück" zu hören.



### Jahresprojekte 2005

#### Kräuter-Träume / Alte Obstsorten / Klang-Farben

Im Projekt "**Kräuter-Träume**" sollte durch verschiedene Seminare und Veranstaltungen die Thematik "Kräuter für unsere Ernährung und ihre Wirkung auf Gesundheit und Wohlbefinden" lebendig, informativ und anschaulich vermittelt werden.

Kräuter als natürliche, gesundheits-fördernde Nahrungsmittel sollten kennengelernt und selbst ausprobiert werden.

Die Faszination der Formen, Farben, des Geruches und des Geschmacks von Kräutern und Blüten sollte mit allen Sinnen wahrgenommen werden. Beim Sammeln sollten auch die Naturkreisläufe der Vegetationsphasen beachtet und die Sammelorte bewusst ausgewählt werden.

Die daraus entstandene **besinnliche Kräuterbroschüre** fand großen Anklang und ist als kleines Geschenk sehr beliebt.

Unser Projekt "**Alte Obstbaumsorten**" hatte zum Ziel, als generations-übergreifendes Konzept, Eltern, Großeltern und Kinder über die Vielfalt von Obstbaumsorten zu informieren und Kriterien zur Auswahl des eigenen Obstbaumes zu vermitteln.

Damit sollte erreicht werden, die unterschiedlichen Obstbaumsorten für künftige Generationen zu erhalten, die Auseinandersetzung über "alte" Obstbaumsorten im Vergleich zum üblichen Angebot anzuregen und individuelle Entscheidungen der Verbraucher zur eigenen Pflanzung zu unterstützen.

Eltern und Großeltern sollten motiviert werden für ihre Kinder und Enkelkinder einen eigenen Obstbaum zu pflanzen.



Beim Projekt **"Klang-Farben"** stand die kindgerechte Vermittlung von Umweltthemen im Mittelpunkt. Für Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit und auch für Mitarbeiter der Umweltbildung sollten beispielhafte Spielaktionen mit kreativen Methoden vorgestellt und in einem Praxisordner zusammengefasst werden.

Dieses Konzept wurde durch ein Team von Spiel- und Kulturpädagogen, Umweltbildnern und Künstlern erstellt. Es beinhaltet eine attraktive Verbindung von Kulturpädagogik und Umweltbildung (Vermittlung von Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung). In verschiedenen Fortbildungsseminaren im Bereich Kulturpädagogik wurden die Mit-Mach-Geschichten mit Multiplikatoren erprobt und zusammengestellt.

Der neue **Praxisordner "Klang-Farben"** enthält vier ausgearbeitete Mit-Mach-Geschichten mit Klängen, Geräuschen, Farben, Formen und fantastischen Spielfiguren, die durch die einzelnen Spielaktionen führen. Diese werden ausführlich beschrieben und detailliert dargestellt.



## Jahresprojekt 2004

### Planet Erde – Faszination des Lebens im Kosmos

Das Projekt basiert auf der Grundidee: Die Erde, als derzeit einzigen Planeten im Kosmos, auf dem Leben existiert, als etwas Besonderes, Einzigartiges und Wertvolles zu erkennen.

Die Faszination, die Achtung und der Respekt vor dieser "Schöpfung" wird durch kreative-künstlerische Methoden individuell reflektiert und ausgedrückt.

Durch diese "innere Auseinandersetzung" werden unterschiedlichste Aspekte angesprochen: von ethischen Fragen, über Sinn- und Wertefragen, hin zu ökologischen Fragen und der persönlichen Beziehung zur Natur oder Umwelt.

### Die Bausteine des Projektes:

#### Die Schöpfung

Erwachsene entwickeln eine Schwarzlicht-Theaterstück zum Thema "Planet Erde". Sie nähern sich auf kreative Weise dem Thema "Schöpfung" und versuchen diesem Ausdruck zu verleihen. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Wunder des Lebens.

#### Eine ungewöhnliche Reise zum Mars

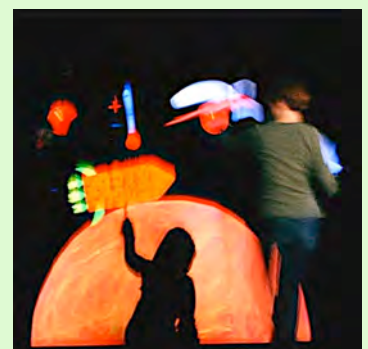
Kinder spielen Schwarzlicht-Theater. Das Leben einer Libelle, von der Larve im Wasser, über die Geburt von "Lulla", das Spiel mit ihren Freunden am Weiher, ihrem Wunsch den Mars zu besuchen, hin zu dem Bau eines Raumschiffes, der Reise zum Mars, der Rückkehr zur Erde und ihren Freunden am Weiher.

#### Sound of Nature

Erwachsene lauschen der Natur und nehmen digital Klänge und Geräusche auf, um sie am PC, mit einem speziellem Soundprogramm, zu bearbeiten. Musikalische Ideen werden verwirklicht und zu einer Klangcollage auf eine CD gebrannt.

#### Die Entdeckung des Blauen Planeten

Der Kosmos, die Erde, die Schönheit und Vielfalt des Lebens. Eine dreitägige Veranstaltung für Kinder mit Malaktionen, Papierschöpfen einmal anders, dem Batiken von Windsäcken und vieles mehr. Wir lernen andere Länder durch heiße Rhythmen kennen und ein Lebensgefühl für andere Kulturen.





## Jahresprojekt 2003

### Experimentierfeld für schöpferisches Tun in und mit der Natur



#### **Kunstaktion**

mit Kindern (6 -10 Jahre)  
Lebensgroße Kopie eines  
Gemäldes von August  
Macke.

Zoologischer Garten von  
1912

Tempera auf Leinwand  
187 x 300 cm

Hängt nun im Foyer der  
Seniorenanlage  
Georgensgmünd

Ein Experimentierfeld wird zur Verfügung gestellt um die Begegnung mit der Natur von einer neuen Seite erleben zu können.

Mit kreativen Methoden werden sinnliche Erfahrungen in und mit der Natur ermöglicht, durch praktisches Tun "Experimentieren" wird der Alltagsbezug hergestellt. Das schöpferische Prinzip als ganzheitliches, umweltpädagogisches Konzept wird umgesetzt.

#### **Die Bausteine des Projektes:**

##### **Klänge und Rhythmen in der Natur**

Naturgeräusche wahrnehmen, eigene Rhythmen und Klang-Collagen mit Instrumenten kreieren

##### **Heiße Rhythmen – faszinierende Masken**

Spielaktion für Kinder mit Bau von Klanginstrumenten und Großmasken, Präsentation von Rhythmen und Tänzen

##### **Abenteuerland aus Weiden, Lehm und Stroh**

Kinder bauen Lehmtipis und erleben die Natur im Abenteuerland

##### **Wo die wilden Frauen wohnen**

Frauen entdeckten die eigene Wildnis mit Poesie, Trommeln, Tanz und Gestaltungen aus Naturmaterial

##### **Auf der Suche nach dem Farb-Klecks-Monster**

Kreative Spielaktion zum Thema Farben und Formen mit Großleinwandmalen, Marmorieren, Färben, Körpersilhouetten malen für Kinder

##### **Tanz der Elemente**

Mit Wasser, Erde, Feuer und Luft experimentieren: Elementebilder auf Leinwand malen, Klänge mit Wasser und Luft erzeugen, Vulkane aus Ton formen und Feuer speien lassen, einen Feuertanz entwickeln. Ein buntes Spielprogramm für Kinder.

##### **Gestaltungen aus Wildholz**

Erwachsene sammeln Wildholz im Garten Eden und gestalten Nützliches aus Holz und Rinde.



## Jahresprojekt 2002

### Naturzauber - AbenteuerSpielaktionen zu den vier Jahreszeiten

Vier ausgearbeitete Spielaktionen lassen Kinder die Jahreszeiten mit Spannung, Spaß und Phantasie erleben. Zu jeder Jahreszeit regt eine Spielgeschichte die Neugierde der Kinder an, in das Spielgeschehen einzutauchen und selbst eine "Heldenrolle" zu übernehmen.

Durch das Spielprogramm führen fantastische Figuren wie die Kräuterhexe "Pimpinella", die Waldläuferin "Walda" oder der Barde "Baldo".

Die dreitägigen Spielaktionen sind in die Schwerpunkte: Helden-Training, Ausbildung und Abenteuer-Rallye gegliedert. Die Förderung von Kompetenzen und individuellen Fähigkeiten, sowie die Kooperation in der Gruppe stehen im Vordergrund.

### Die Bausteine des Projektes:

#### Naturzauber Frühling

Die "Frühlings-Kräuter-Suppe" – Kinder erleben den Übergang vom Winter in den Frühling, lernen Wildkräuter kennen und erproben ihre Sinne.

#### Naturzauber Sommer

"Königs-Blaubeeren in Gefahr" – Früchte und Obst stehen im Mittelpunkt, sowie kreatives Gestalten mit Naturmaterial und körperorientierte Bewegungsspiele in Wald und Flur.

#### Naturzauber Herbst

"Das Geheimnis der Kürbisgesichts" – hier dreht sich alles um Kürbisse und Gemüse, das eingelagert werden kann. Zusätzlich wird ein Schwerpunkt auf Bäume gelegt, d.h. Blätter von Bäumen und verschiedene Baumfrüchte zuordnen lernen.

#### Naturzauber Winter

"Der Öko-Zauber-Winter-Wunsch-Punsch" – Gewürze und Kräuter als Punschzutaten werden gesucht, das Thema Wind und Wetter, Regen und Schnee wird kreativ umgesetzt.

### Der Praxisordner Naturzauber - Spielpädagogik und Umweltbildung

Ein Anleitungs- und Ideenbuch für Abenteuer-Spielaktionen zu den Jahreszeiten. Das im Baukasten-Prinzip zusammengestellte Handbuch bietet eine Fülle von Spielen und Werkangeboten im Bereich Umweltbildung. Der anschaulich beschriebene Aufbau regt den Transfer auf andere Zielgruppen an.

